

LANDRATSAMT BAD KISSINGEN
 Kreisentwicklung, Wirtschaftsförderung
 Obere Marktstr. 6, 97688 Bad Kissingen
 Tel.: 0971 / 801-5180
frank.bernhard@kg.de
www.landkreis-badkissingen.de
www.facebook.com/LandkreisBadKissingen

LANDKREIS
 BAD KISSINGEN 
 Hier gehts besser.

CORONAVIRUS

Wirtschaftliche Themen

LfA-Schnellkredite für bayerische Kleinunternehmen gestartet

MÜNCHEN Bayerns Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger weist auf den Start der LfA-Schnellkredite hin. Seit dem 5. Mai können bayerische Kleinunternehmen über ihre Hausbanken die Schnellkredite beantragen, um die Coronakrise besser zu überstehen. Aiwanger: "Wir verstärken unsere Unterstützung für die Wirtschaft. Um die Liquiditätsengpässe zu überbrücken, können Unternehmer jetzt rasch und **ohne Sicherheiten** diesen besonderen LfA-Kredit erhalten."

Der LfA-Schnellkredit ist ein Angebot an bayerische Kleinunternehmen. Firmen **bis zu fünf Mitarbeitern erhalten maximal 50.000 Euro, bis zu zehn Mitarbeitern maximal 100.000 Euro**. Corona-Soforthilfe

wird von der Höchstsumme des Kredits abgezogen. Die Kreditlaufzeit beträgt fünf oder zehn Jahre. Die **Zinsen** sind auf jährlich **drei Prozent** festgelegt. Der Schnellkredit ist jederzeit rückzahlbar und es wird keine Sicherheit des Kreditnehmers gefordert.

"Der Freistaat Bayern bürgt zu **100 Prozent** der Kreditsumme. Wir rechnen daher mit hohen Antragszahlen und sind zuversichtlich, einen weiteren Beitrag zur Überwindung der Krise für Kleinunternehmer leisten zu können", erklärt Wirtschaftsminister Aiwanger. [Hier geht's zum Infoblatt.](#)

Bei größeren Firmen **ab elf Mitarbeitern** greifen die Schnellkredite der deutschen

Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW). Sie sind zu ähnlichen Konditionen verfügbar. Firmen mit bis zu 50 Mitarbeitern erhalten

maximal 500.000 Euro. Unternehmen von 51 bis 250 Mitarbeiter können maximal 800.000 Euro beantragen.

Das Unternehmerpaar Horst Dittmann und Inge Faerber aus Fuchsstadt spendet 20.000 Masken



v.l.: Horst Dittmann, Inge Faerber und Landrat Thomas Bold

Die Firma Handelshaus Dittmann GmbH wurde 1996 im fränkischen Fuchsstadt von Horst Dittmann gegründet. Otto-Normalverbrauchern ist sie vielleicht nicht so bekannt, was daran liegt, dass die Firma vor allem andere Einrichtungen, Discounter und Großhändler mit Produkten aus dem medizinischen, gesundheitlichen und Sportbereich beliefert. Außerdem vertreibt man dort Produkte für Fitness und Wellness in eher großen Stückzahlen. Die

Firma agiert weltweit als Produktions- und Vertriebsfirma (www.dittmann-gmbh.com)

Als vorteilhaft in der Corona-Krise haben sich nun die langjährigen Beziehungen im asiatischen Raum ausgezahlt. Hier hat der Gründer belastbare Erfahrungen im Importgeschäft und das war bei der Beschaffung von Gesichtsmasken ein echter Vorteil, denn Schutzausrüstung ist immer noch ein begehrtes und nicht billiges Gut. Und so ist auch der Landkreis Bad Kissingen dankbar für jede Spende. Jede Schutzmaske, die den Bürgern und

Fachkräften zukommt, ist wertvoll. Umso dankbarer zeigt sich auch Landrat Thomas Bold, dass sich erneut ein Firmeninhaber zu einer Maskenspende bereit erklärt hat: „Es ist nach wie vor schön zu sehen, wie in dieser Krisenzeit jeder einzelne versucht, im Rahmen seiner Möglichkeiten Verantwortung zu übernehmen. Die Maskenspende von der Firma Dittmann ist eine weitere Möglichkeit, unseren Bestand an Schutzausrüstung zu erweitern, die wir dann dort, wo es nötig ist, zur Verfügung stellen können. Das sind medizinische und pflegerische Fachkräfte oder in einem anderen Fall auch die Bevölkerung. Auf jeden Fall möchte ich mich herzlich für diese Spendenbereitschaft beim dem Unternehmerpaar Horst Dittmann und Inge Faerber bedanken.“

Spende auf Umwegen

Angekündigt hatte Horst Dittmann die 20.000 Gesichtsmasken schon vor einer Weile. Dank seiner Beziehungen waren die Masken auch schnell in China besorgt. Nur der Ausflug nach Deutschland hatte sich verzögert. Grund war nach Angaben von Horst Dittmann, dass ein anderes großes Land auf Wochen im Voraus Flugzeug-Frachträume für seine eigenen Waren reserviert und bezahlt hatte, so dass es zu enormen Verzögerungen kam, bis die Masken endlich China verlassen und Deutschland erreichen konnten. Hinzu kamen Erschwernisse bei den chinesischen Zollformalitäten. Heute (Montag, 04.05.2020) konnte aber endlich die Übergabe im Landratsamt erfolgen.

„Die Covid-19-Pandemie kann man nur gemeinsam angehen und bewältigen. Dies bedarf der Unterstützung eines jeden einzelnen - ganz im Sinne von Berthold Brecht ‚Wer kämpft kann verlieren, wer nicht kämpft hat schon verloren‘“, so Horst Dittmann, „An dieser Stelle herzlichen Dank an alle, die sich im Kampf gegen das Virus unermüdlich dafür einsetzen, allen Bürgern wieder nach und nach ein normales Leben zu ermöglichen, und die sich bemühen, die Wirtschaft und das öffentliche Leben wieder zum Laufen zu bringen.“

Medizinischer Mundschutz für Fachkräfte

Die Maskenspende der Firma Dittmann umfasst 20.000 medizinische Mund-Nasen-Schutzmasken mit drei Lagen und einer speziellen feuchtigkeitsresistenten und hochfiltrierenden Schicht. Das bedeutet, sie sind für die Verwendung im medizinischen Bereich bestimmt. Aus diesem Grund werden die Masken auch durch das Landratsamt an ambulante und stationäre Pflegeeinrichtungen und -dienste verteilt.

Die Verteilung ist seit Ausbruch der Coronakrise dort standardisiert: Einrichtungen, Dienste und Ärzte, die anderweitig kein Material beziehen können, melden ihren Bedarf. Dieser wird zentral erfasst und durch den Katastrophenschutz wird dann eine koordinierte Verteilung vorgenommen. Auch in diesem Fall kann so sichergestellt werden, dass jeder berücksichtigt werden kann, der in medizinische Schutzmasken benötigt.

Schutzausrüstung: Bundesregierung fördert den Aufbau neuer Wertschöpfungsketten mit Zuschüssen

Unternehmen, die kurzfristig eine Produktion von zertifizierten Atemschutzmasken (OP-Masken oder FFP2/3-Masken) erweitern oder neu aufbauen wollen, können hierfür staatliche

Unterstützung in Anspruch nehmen. Zwei neue Förderprogramme sollen dazu beitragen, die Produktionskapazität zur Maskenkonfektionierung zu erhöhen und den Aufbau einer nachhaltigen nationalen

und europäischen Produktionskapazität für zertifizierte Schutzmasken zu unterstützen. Die Förderung sieht einen

Investitionskostenzuschuss von 30 Prozent vor. [Zur Förderrichtlinie](#)

Corona-Schutzprodukte für Unternehmen und Gewerbe

Sie sind auf der Suche nach Corona-Schutzprodukten für Ihr Unternehmen oder Gewerbe? Auf der neuen vbw Plattform finden Sie u.a. Masken, Schutzwände, Einwegkleidung und Desinfektionsmittel: www.plattform-corona-schutzprodukte.de

Hinweis für Anbieter

Sie können Ihre Produkte kostenfrei auf dieser Plattform präsentieren. Klicken Sie auf den Button „Produkte anbieten“, um einen Zugang zur Erfassung Ihres Unternehmensprofils und Ihrer Produkte zu erhalten

Corona-Soforthilfe: Wirtschaftsministerium warnt vor gefälschten E-Mails

MÜNCHEN Das Bayerische Wirtschaftsministerium warnt Unternehmerinnen und Unternehmer vor gefälschten E-Mails zur Corona-Soforthilfe.

Konkret geht es um die vermeintlich vom Ministerium versendete E-Mail mit dem Betreff „*Corona Zuschuss – Bestätigung und Belehrung*“. Darin werden die Unternehmen aufgefordert, eine Bescheinigung für das Finanzamt auszufüllen und an den Absender zurückzusenden. Es handelt sich um eine gefälschte Nachricht, das Bayerische Landeskriminalamt ist bereits eingeschaltet.

Das Wirtschaftsministerium fordert alle Empfänger dieser E-Mail auf, die Nachricht zu ignorieren. Eventuelle schriftliche Rückfragen zu Soforthilfe-Anträgen laufen über die zuständige Bezirksregierung oder die Landeshauptstadt München. Offizielle E-Mails des Wirtschaftsministeriums zur Soforthilfe stammen von der E-Mail-Adresse noreply@soforthilfe-corona.bayern.

Anträge zur Corona-Soforthilfe können nur über die Seite www.stmwi.bayern.de/soforthilfe-corona gestellt werden.

Projektträger Bayern: Verkürzte Antragsverfahren für Technologieförderprojekte

Um F&E-Projekte mit konkretem Bezug zu Covid-19 schneller starten und umsetzen zu können, ist

im Rahmen der technologieoffenen bayerischen Förderprogramme BayTP (Bayerisches Technologieförderprogramm)

und BayToU (Bayerisches Förderprogramm für technologieorientierte Unternehmensgründungen) ein verkürztes und damit wesentlich schnelleres Antragsverfahren möglich. [Die Förderlotsen des Bayerischen](#)

[Wirtschaftsministeriums beraten Sie gerne!](#)

Die kostenfreie Servicenummer ist von Montag bis Donnerstag von 9:00 - 17:00 Uhr und freitags von 9:00 - 15:00 Uhr erreichbar.

Mainfränkische Wirtschaft begrüßt Lockerungen - „Endlich Perspektive für Gastronomie und Hotels“



www.wuerzburg.ihk.de/coronavirus

Hotline: 0931-4194-800

Mainfranken – Die IHK Würzburg-Schweinfurt begrüßt die heute von der Staatsregierung vorgestellten weiteren Lockerungen für die Wirtschaft. „Der Handel ist jetzt frei von Flächenbeschränkung und es war höchste Zeit, dass endlich auch für Gastronomen und Hoteliers Klarheit und eine Perspektive geschaffen wurde“, erklärt IHK-Hauptgeschäftsführer Prof. Dr. Ralf Jahn.

„Viel zu lange wusste die Branche nicht, wann wieder Gäste kommen dürfen, jetzt haben die Firmen hier wenigstens Planungssicherheit und können Ware einkaufen und die Personalplanung angehen.“

Der stufenweise Start ab 18. Mai sei ein wichtiger Schritt in Richtung Normalisierung, wenn auch unter Einschränkungen. „Hauptsache ist, dass die Betriebe erstmals nach Wochen wieder Umsatz machen können – je früher, desto besser“, so der IHK-Chef.

Genauso, wie abhängig von der weiteren Entwicklung der Infektionszahlen eine Verschärfung der Beschränkungen möglich ist, sollten umgekehrt bei weiter rückläufigen Infektionszahlen auch

frühzeitigere Erleichterungen möglich sein. Für die Hotellerie sei es bitter, nun noch drei Wochen aushalten zu müssen. „Aber wenigstens gibt es nun eine Perspektive für die rund 5.000 mainfränkischen Hotel- und Gastronomieunternehmen. Hoffen wir, dass viele Menschen ab Pfingsten „Urlaub in Franken“ beim Wort nehmen – schön genug ist es bei uns!“

Die IHK betont, dass die Gastronomen und Hoteliers die von der Staatsregierung vorgeschriebenen Abstands- und Hygieneregeln einhalten und äußerst verantwortungsvoll mit den Lockerungen umgehen werden. Jahn appelliert auch an die mainfränkischen Kommunen, bei den Regeln für die Außengastronomie Kulanz zu zeigen, etwa bei der Genehmigung etwaiger größerer Außenflächen.

Die IHK sieht zudem, dass es dringend auch für weitere Branchen einen ähnlichen Stufen-Plan braucht. „Im Event- und Cateringbereich, im Messe- und Veranstaltungsgeschäft sowie in der Freizeit- und Touristikwirtschaft fehlt derzeit noch eine Perspektive. Für zahlreiche Mitarbeiter und Unternehmer wird diese Krise immer existenzbedrohender“, warnt Jahn.

Als wichtige Hilfsmaßnahme für betroffene Unternehmen begrüßt die Wirtschaft das heute startende LfA-Programm für Schnellkredite. „Die LfA-Schnellkredite für Soloselbstständige und Kleinunternehmen bis zu zehn Mitarbeitern sind eine wichtige Ergänzung der Soforthilfe-Zuschüsse und der bundesweiten KfW-Schnellkredite, die auf Unternehmen mit mehr als zehn Mitarbeitern beschränkt sind“, so Jahn. Die LfA-Schnellkredite haben eine Haftungsfreistellung zu 100 Prozent, so dass die zuständigen Hausbanken das Darlehen ohne umfassende Kreditprüfung ausbezahlen können.

Die IHK-Organisation setzt sich auch dafür ein, bei der bayerischen Soforthilfe zügig zum Abschluss aller Antragsverfahren zu kommen. Die heute von Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger vorgestellte Zwischenbilanz von

250.000 beschiedenen Anträgen und ausbezahlten Hilfen in Höhe von 1,5 Milliarden Euro stimme hoffnungsvoll, aber es häuften sich die Hinweise, dass auch die Bundessoforthilfe dringend schneller bearbeitet werden müsse.

„Mir halten zamm!“ – gemeinsame Spendenaktion von Landkreis, Sparkasse, VR-Bank und Saalezeitung erreicht Rekordsumme von über 100.000 Euro!

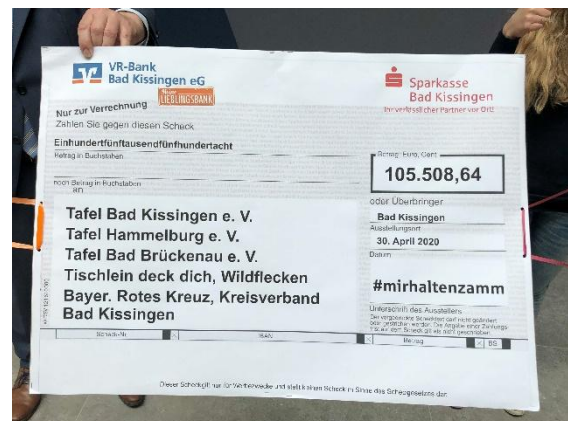


v.l.: Michael Kaiser (VR-Bank), Landrat Thomas Bold, Charlotte Wittnebel-Schmitz (Saalezeitung) und Roland Friedrich (Sparkasse).

Es ist kaum zu glauben, aber es ist geschafft: Die gemeinsame Spendenaktion von Landkreis Bad Kissingen, Sparkasse Bad Kissingen und VR Bank Bad Kissingen eG sowie der Saalezeitung hat tatsächlich die 100.000 Euro-Marke nicht nur geschafft sondern auch noch übersprungen. Vier Wochen lang haben die Bürgerinnen und Bürger für die Spendenaktion „Mir halten zamm!“ von ihrem Geld gegeben. Über diese hohe Spendenbereitschaft freut sich besonders der Initiator der Aktion, Landrat Thomas Bold: „Ich bin total überrascht und auch sehr dankbar, dass am Ende eine Spendensumme von deutlich über 100.000 Euro zusammengekommen ist. Das zeigt die große Spendenbereitschaft der Menschen, die sehen, dass andere dieser Hilfe auch bedürfen. Das hilft sicherlich den Tafeln, das hilft ‚Tischlein deck dich‘, und das hilft auch dem Bayerischen Roten Kreuz bei ihrer so wichtigen Arbeit in dieser schwierigen Zeit. Also ganz herzlichen Dank.“ Der Dank ist berechtigt, denn 105.508,64 Euro sind mit den 20.000 Euro der Banken zum Mittag am Stichtag, 30. April, zusammengekommen. Was überragend ist, denn niemand hatte anfangs mit diesem Erfolg gerechnet. Und natürlich erfüllt das Geld einen wichtigen Zweck: So werden insbesondere die Tafeln in dieser Zeit der Not gebraucht, mussten aber selbst mit tiefgreifenden Änderungen von heute auf morgen und dem Ausbleiben von Geldern und Lebensmitteln umgehen. Da kommt die Finanzspritze zum rechten Zeitpunkt, sagt Dagmar Ziegler, 2. Vorsitzende des Tafel Bad Kissingen e.V.: „Mit dem Spendengeld können wir dringend benötigte Lebensmittel kaufen, um auch denen wieder unter die Arme zu greifen, die es in dieser außergewöhnlichen Situation besonders schwer haben. Wir sind einfach überwältigt, was in so kurzer Zeit hier gemeinsam erreicht wurde. Die Anteilnahme, Großzügigkeit und Solidarität im Landkreis hat uns sprachlos gemacht. Wir sind allen Spenderinnen und Spendern dankbar für die tolle Unterstützung in diesen schwierigen Zeiten.“

Begeisterung über Solidarität der Landkreisbevölkerung

In diesen schwierigen Zeiten mit vereinten Kräften zu helfen, haben Landrat, VR-Bank, Sparkasse und Saalezeitung zum Start der Aktion Mitte März bewogen. Ziel war es, im Rahmen der eigenen Möglichkeiten Verantwortung zu übernehmen und andere zum Mitmachen zu animieren - über die Printmedien und Social Media. Das bekräftigt auch der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Bad Kissingen, Roland Friedrich: „Nie war Gutes tun wichtiger: Gerade in schwierigen Zeiten braucht es jedes einzelne Engagement. Das gilt für die Corona-Krise, aber auch darüber hinaus – denn auch ohne Corona sind viele Organisationen im Landkreis auf unsere Hilfe angewiesen. Umso erfreulicher, dass der Aufruf eine geradezu überwältigende Resonanz gefunden hat und trotz der großen Ungewissheit für jeden Einzelnen - **1.314 Spenden** mit einer Summe von **85.508,64 €** geleistet wurden. Mit den 20.000 € von der Sparkasse Bad Kissingen und der VR-Bank Bad Kissingen eG liegen wir in Summe bei **gigantischen 105.508,64 €**“



BRK ebenfalls Nutznießer der Spendenaktion

Doch nicht nur die Tafeln im Landkreis auch das Bayerische Rote Kreuz kommt in den Genuss der Spendengelder, auch hier freuen sich die Verantwortlichen über so viel Hilfsbereitschaft in der Bevölkerung, sagt der stellvertretende Kreisgeschäftsführer, Alexander Kretz: „Als Bayerisches Rotes Kreuz Bad Kissingen

sind wir überwältigt von der Spendenbereitschaft unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger. Mit den Spendengeldern können wir unseren ehrenamtlichen Helfern weitere, dringend benötigte Schutzausrüstung zur Verfügung stellen.“ Das ist gern geschehen. Denn auch bei den maßgeblich an der Spendenaktion beteiligten Banken wurde bis zum Schluss mit gefiebert, ob die sechsstellige Summe zusammen kommt, sagt Vorstandsmitglied der VR-Bank Bad Kissingen, Michael Kaiser: „Wir freuen uns riesig, dieses anspruchsvolle Ziel gemeinsam mit allen Beteiligten und vor allem durch die überwältigend hohe Spendenbereitschaft unserer Bevölkerung erreicht zu haben. Allen Spendern gilt mein ganz besonderer Dank. Insbesondere in Zeiten großer Herausforderungen und Krisen zeigt sich oft erst wahre Größe, und wir können zu Recht stolz sein auf die ausgeprägte Hilfsbereitschaft und gelebte gegenseitige Solidarität unserer Bürger.“ Deshalb hat die VR-Bank auch auf ihrer eigenen Crowd-Funding-Plattform zusätzliche 4.225,- Euro für die Tafeln gesammelt so dass sogar insgesamt 110.000 übergeben werden können. Die Plattform der VR-Bank <https://heimatfoerdern.viele-schaffen-mehr.de/> erfreut sich übrigens seit ihrer Einführung großer regionaler Beliebtheit. So sind seit ihrer Etablierung bereits über 150.000 € für mildtätige und karitative Zwecke gesammelt und gespendet worden.

Es kann weiter geteilt werden

Die offizielle Spendenaktion „Mir halten zamm!“ ist jetzt zwar vorbei, aber die Konten bleiben weiter geöffnet, so dass jeder und jede spenden kann, die das noch möchte. Landrat Thomas Bold findet das eine wichtige Sache: „‘Mir halten zamm‘ - auch in Zukunft, denn ich glaube, wir müssen das auch die nächsten Wochen und Monate noch tun und in vielfältiger und besonderer Weise auf unsere Mitmenschen Rücksicht nehmen. Diese Spende ist ein hoffnungsvolles Signal für alle, dass das gut gelingen kann.“

Die Spendenkonten lauten:

Verwendungszweck: „Spende-
mirhaltenzamm“

Bankverbindung jeweils Sparkasse Bad Kissingen:

- Tafel Bad Kissingen, Tafel Hammelburg, Tafel Bad Brückenau: DE40 7935 1010 0031 3712 97
- Tischleindeckdich Wildflecken: DE86 7935 1010 0008 2571 15
- Bayerisches Rotes Kreuz Ortverband Bad Kissingen: DE91 7935 1010 0000 0045 56

Oder Sie folgen einem der Links:

- www.spk-kg.de/Spende
- www.die-vrbank.de/mirhaltenzamm

Großer Preis des Mittelstandes – 10 Firmen aus dem Landkreis KG und die Wirtschaftsförderung erreichen Jurystufe

Gute Nachricht in der Krise. 10 erfolgreiche Unternehmen aus unserem Landkreis haben bei Deutschlands wichtigstem [Wirtschaftspreis](#) die Jurystufe erreicht.

Auch die Wirtschaftsförderung des Landkreises Bad Kissingen war bereits zum vierten Mal für den Sonderpreis

„Kommune des Jahres“ nominiert und hat diese wichtige Etappe erreicht. Jetzt heißt es Daumen drücken, denn die Sieger werden im September bekannt gegeben.

Herzlichen Glückwunsch an:

Bitfire GmbH, Joyson Safety Systems PlasTec GmbH, Laboklin GmbH & Co. KG

(alle Bad Kissingen), Albert Haus, Burkardroth, Prospega GmbH, Nüdlingen, Rainbow International, Oberthulba, SK Hydroautomation GmbH, Thulba, Hanse

Haus GmbH & Co. KG, Oberleichtersbach, Holzakzente GmbH & Co. KG, Schondra, Volkland GmbH & Co. KG, Zeitlofs.

Neu: Bayerische Lieferketten-Kontaktstelle für Unternehmen eingerichtet

Das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Energie und Landesplanung hat eine Kontaktstelle für Unternehmen zur Sicherstellung und zum Neuaufbau internationaler Lieferketten eingerichtet. Ziel der Einrichtung ist es, durch die Coronakrise betroffene bayerische Firmen zu unterstützen, deren Geschäftsbeziehungen durch die Pandemie beeinträchtigt wurden.

Bayerns Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger: "Wir beraten Unternehmer fachlich, helfen bei Problemlösungen und bieten auch politische Unterstützung an, um internationale Lieferketten wieder in Takt zu bringen."

Die Kontaktstelle behandelt sowohl Probleme beim Zoll, bei

Exportgenehmigungen, sonstigen Einschränkungen im Warenverkehr und bei Betriebsschließungen von Zulieferern. Die Einrichtung hilft auch bei Einschränkungen der Arbeitnehmerfreizügigkeit und des Dienstleistungsverkehrs. Die bayerische Kontaktstelle ist Teil eines Kommunikations- und Lösungsnetzwerks mit Bundesministerien, Länderwirtschaftsministerien und Verbänden auf deutscher und bayerischer Ebene, um zeitnah und fallspezifisch handeln und Erfahrungen schnell austauschen zu können.

Bayerische Unternehmen können sich bei Problemen im Zusammenhang mit internationalen Lieferketten an die Emailadresse kontaktstelle-lieferketten@stmwi.bayern.de wenden.

RSG Bad Kissingen - Online- Gründerseminar und Besonderheiten bei digitalen Gründungen

Am 28.05.2020 von 09.00 - 13:00 Uhr veranstaltet das Rhön-Saale Gründer- und Innovationszentrum, ein Online-Gründerseminar für Gründer/innen, das neben einem betriebswirtschaftlichen Überblick auch Aspekte der Digitalisierung aufzeigt.

Das im Rahmen des ZDI Mainfranken geförderte Gründerseminar richtet sich an Gründer/innen und junge Unternehmen jeweils mit Standort in Mainfranken

insbesondere mit digitalen Geschäftskonzepten sowie an alle am Thema Gründung Interessierten. [Weitere Informationen.](#)

Auch weitere Seminare, Lehrgänge und Beratungen des RSG Bad Kissingen wurden und werden während der Corona-Krise auf Online-Angebote umgestellt, Interessenten erhalten hierzu weitere Informationen unter www.rsg-bad-kissingen.de